



*Zugunsten einer nachhaltigen ehrlichen aufrechten
friedlichen Zukunft für die Menschheit, der Tiere und
Pflanzen -
Mutter Erde in ihrer Gesamtheit*

„Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung
von vorne herein ausgeschlossen erscheint“

(Albert Einstein, 1879-1955)

„Wenn eine Idee am Anfang nicht absurd klingt, dann gibt es keine
Hoffnung für sie“

(Albert Einstein, 1879-1955)





„Ehe viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen durch eine Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist“

Ansprache vor dem American Institute of Electrical Engineers 1891

Nikola Tesla

(1856-1943)

"...Die "Nullpunktsenergie(Raumenergie)" ist vermutlich ein bodenloses-unerschöpfliches Meer aus unsichtbarer, ultra-mächtiger Energie, von der angenommen wird, dass sie im Vakuum des Weltraums existiert..." - NASA am 30. März 2005, in derer Pressemitteilung mit der Nummer 05-035

Raumenergie

Die Generation heute ist dafür bereit



Warum wir die **Raumenergie** brauchen

Freie Energie für alle Menschen

Sauberer gesunder umweltfreundlicher Strom

Viele weitere Angebote
zum Wohl der Menschheit



Warum wir die **Raumenergie** brauchen

Thementag

Samstag, 14. September 2019, 15.00 und 19.00 Uhr
Dorothea Porsche Saal
Odeion Kultur- und Veranstaltungszentrum
Waldorfstraße 13, A-5023 Salzburg - Langwied
www.odeion.at

Kein technisches, sondern ein soziologisches Phänomen

Zitate

Vortrag I Themen - Referent - Biographie

Vortrag II Themen - Referent - Biographie

Morphogenetisches Feld



Freie Energie - Raumenergie

„Kein technisches, sondern ein soziologisches Phänomen“

Die Idee ‚Freie Energie für alle‘ klingt für manchen erstmal wie ein Traum und ein unlösbares Problem. Das technische „Problem“ ist für den Physiker Claus W. Turtur gelöst. Notwendig für eine Umsetzung der „Freien Energie“ ist nach seiner Ansicht weniger eine technische als eine soziologische Voraussetzung: Es ist die geistige Reife, die die Menschheit entwickeln muss, bevor die ‚Freie Energie‘ umsetzbar wird.

Jetzt ist die Zeit reif dafür, denn lange wird der Planet Erde die Ausbeutung und den Missbrauch durch die „Menschen“ nicht mehr dulden.

Ein ernsthaftes Problem der Raumenergie-Forschung liegt in der Vielzahl der privaten Bastler, die im Hobby-Rahmen technische Lösungen ausarbeiten wollen, sprich Raumenergie Konverter mit privaten Mitteln selbst herstellen möchten, ohne wirklich verstanden zu haben, wie so ein Gerät funktioniert.

Solche eigenständigen Selbstversuche sind natürlich aufgrund mangelnder Arbeitsmöglichkeiten von vorneherein zum Scheitern verurteilt, und aufgrund der Unfallrisiken auch dringend abzuraten. Private Bastler werden im ‚stillen Kämmerlein‘ das Kommen der Raumenergie nicht erreichen können.

Diese Behauptung lässt sich ganz einfach veranschaulichen: Wenn tausende privater Haushalte sich selbst ihren eigenen Fernsehsatelliten basteln wollten, hätten wir noch heute kein Satelliten-Programm.

Wenn aber Interessierte und Geldgeber zusammenhelfen und eine professionelle Forschungseinrichtung finanzieren, dann lässt sich in einem überschaubaren Zeitrahmen ein System entwickeln und in Großserienproduktion mit ordentlichen Stückzahlen bringen. Dass

sich die Raumenergie nicht durchsetzen kann, ist letztlich auch eine Frage der fehlenden Handlungskoordination der Interessenten - und somit

„kein technisches, sondern ein soziologisches Phänomen!“

Das führt schließlich zu der Frage, ob die Menschheit überhaupt die geistige Reife hat, Raumenergie zu nutzen- und weitergehend zu der Frage, ob die Menschheit überhaupt die geistige Reife hat, auf dem Planeten Erde überleben zu können. Wird die Menschheit weiterhin mit altbackenen Energie-Technologien die Erde verunstalten, so wird es mit den Überlebenschancen wohl ziemlich eng werden.

Claus W. Turtur
ZITATE

„Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du“

(Mahatma Gandhi, 1869-1948)

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt im großen Maß von der Einbildungskraft jener ab, die jetzt lesen lernen“

(Astrid Lindgren, 1907-2002)

„Wie herrlich ist es, dass niemand auch nur eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu verändern“

(Anne Frank, 1929-1945)

„Sei selbst der Wandel, den du in der Welt sehen willst“

(Mahatma Gandhi, 1869-1948)

„Du kannst nicht die ganze Welt verändern, doch wenn du nur einem Menschen hilfst, veränderst du für ihn die ganze Welt“

(Albert Schweitzer, 1875-1965)

„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“

(Mahatma Gandhi, 1869-1948)

„Die Weltlandwirtschaft könnte ohne Probleme 12 Milliarden Menschen ernähren. Das heißt, ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet“

(Jean Ziegler)

Einführung in die ultimative **Energie** der Zukunft

Vortrag I Themen - Referent

Nullpunktsenergie des Quanten-Vakuums

Aquapol -

ein weltweit bewährt- und angewandtes System

Soziologische Aspekte der Raumenergie

Publikumsfragen an den Referenten



Ing. Wilhelm Mohorn

Träger der Kaplan-Medaille 1995, Präsident und Gründungsmitglied der ÖVR - Österreichische Vereinigung für Raumenergie

Samstag, 14. September 2019, 15.00 Uhr, Eintritt €8(freie Platzwahl)

Dorothea Porsche Saal

Odeion Kultur- und Veranstaltungszentrum
Waldorfstraße 13, A-5023 Salzburg - Langwied

Vortrag für Schüler & Lehrlinge, Präsenz & Zivildienstler sowie Studenten bei freiem Eintritt -Zählkarten an der Tages-Abendkasse, bitte jeweilige Ausweise vorlegen

Tickets zu €8 bei freier Platzwahl und je Vortrag erhältlich bei Pax-Terra-Österreich -(Tickets) sowie direkt bei oeticket, in allen Vorverkaufsstellen in ganz Österreich im Rahmen von oeticket(gegebenenfalls plus Gebühren). Tages-Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Beginn

www.pax-terra-oesterreich.at



Ing. Wilhelm Mohorn

Träger der Kaplan-Medaille 1995, Präsident und Gründungsmitglied der ÖVR - Österreichische Vereinigung für Raumenergie

Dem an Mathematik und Physik überaus interessierten HTL-Absolventen und Maschinenbauer, wurde durch mehrjähriger Studie und Anwendung der Dianetik -die moderne Wissenschaft des Verstands, immer mehr bewusst, in welchem zum Teil kargen Zustand sich dessen Energiephysik befindet. Diese Erkenntnis sowie im Keller total verrostete Musikinstrumente, waren der Anlass, sich gezielt der Erforschung alternativer Energieformen respektive Energieumwandlungen zuzuwenden.

Bei seiner vierten Erfindung gelang ihm der praktische Durchbruch in der Mauertrockenlegung durch die Nutzung brachliegender Energieformen.

Ing. Wilhelm Mohorn, geboren am 25. November 1954 in Wien, Gründer von Aquapol, Präsident und Gründungsmitglied der ÖVR - Österreichische Vereinigung für Raumenergie, lebt in Reichenau an der Rax in Niederösterreich. Er hält europaweit zahlreiche Vorträge über die ultimative Energie der Zukunft, der Raumenergie.

1995 wurde ihm die Kaplan-Medaille (benannt nach Viktor Kaplan, Erfinder der Kaplan Turbine) für „die Grundlagenforschung freier Energieformen für die Entwicklung von Geräten für die Gebäudetrockenlegung“ verliehen. Darüber hinaus erhielt er 2001 im Rahmen der iENA (Ideen-Erfindungen-Neuheiten-Ausstellung in Nürnberg, der weltgrößten Messe ihrer Art) die Goldmedaille für seine Erfindung „der innovativen, multifunktionalen Raumenergie-Technologie zur Gebäudetrockenlegung sowie Bodenbefeuchtung- und Entfeuchtung“. Zahlreiche weitere Auszeichnungen.

Sein Grundziel ist nun gesetzt, die unerschöpfliche scheinende Raumenergie wird zu einem wichtigen Mittelpunkt in seinem Leben. Er sieht was er glaubt, dass man die Umwelt in den Griff bekommt, und, dass das Energieproblem endgültig gelöst wird, da Raumenergie im Grunde kostenlos und überall im Universum vorhanden ist.

Seither ist einer seiner wichtigsten Aufgaben und Ziele, funktionierende Raumenergie-Technologie bekannt zu machen, die Menschheit darauf zu sensibilisieren, um über sich hinauszuwachsen und(um) deren Erfindergeist zu wecken.

Warum wie die **Raumenergie** brauchen

Vortrag II Themen - Referent

Nullpunktsenergie des Quanten-Vakuums

Physikalische, technische und soziologische Aspekte der
Raumenergie

Sauberer gesunder umweltfreundlicher Strom -
Raumenergie-Konverter

Freie Energie für alle Menschen

Publikumsfragen an den Referenten



Prof. Dr. rer. nat. Claus W. Turtur

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wolfenbüttel -
Deutschland

Samstag, 14. September 2019, 19.00 Uhr, Eintritt €8(freie
Platzwahl)

Dorothea Porsche Saal
Odeion Kultur- und Veranstaltungszentrum
Waldorfstraße 13, A-5023 Salzburg - Langwied

*Vortrag für Schüler & Lehrlinge, Präsenz & Zivildienstler sowie
Studenten bei freiem Eintritt -Zählkarten an der Tages-Abendkasse,
bitte jeweilige Ausweise vorlegen*

Tickets zu €8 bei freier Platzwahl und je Vortrag erhältlich bei
Pax-Terra-Österreich -(Tickets) sowie direkt bei oeticket, in allen
Vorverkaufsstellen in ganz Österreich im Rahmen von
oeticket(gegebenenfalls plus Gebühren). Tages-Abendkasse
jeweils 1 Stunde vor Beginn

www.pax-terra-oesterreich.at



Claus W. Turtur

FREIE ENERGIE FÜR ALLE MENSCHEN

„Strom der nichts mehr kostet und in unbegrenzter Menge
verfügbar ist. Überall auf dieser Erde und jederzeit verfügbar -
natürlich absolut umweltfreundlich und gesundheitsverträglich“

Claus W. Turtur, einer der weltweit renommierten (Quanten)Physiker der Gegenwart, wurde bekannt für seine Forschungen zum Thema Freie Energie im Bereich der Nullpunktsenergie des Quanten-Vakuums, auch Raumenergie genannt.

Eine seiner Entdeckungen ist die verifizierte, und seitens der allgemeinen Wissenschaft zunehmend auf Anerkennung treffende „Wandlung der Nullpunktsenergie des Vakuums und seine Nutzung“, die er als Forschungsgast an der Otto von Guericke-Universität Magdeburg erfolgreich verifizieren konnte. Sein Forschungsziel ist die Leistungssteigerung von Raumenergie-Konvertern zu technisch nutzbaren Leistungen zur allgemeinen kostenlosen und umweltfreundlichen Energieversorgung.

Prof. Dr. rer. nat. Claus W. Turtur, geboren am 26. März 1961 in Bonn, absolvierte an der Universität Bonn ein Physikstudium mit den Nebenfächern Mathematik, Chemie und Informatik.

Seine Diplomarbeit erstellte er in der Kernphysik bei Prof. Dr. Theo Mayer-Kuckuk. Es folgten Forschungstätigkeiten in der Atomphysik an der Universität Mainz.

Die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgte in angewandter Festkörperphysik an der Universität Regensburg bei Prof. Dr. Horst Hoffmann, mit einem Thema der Materialwissenschaften zum Bau von Magnetplattenspeicher-Medien im Bereich der Computer.

Nach leitender Managementtätigkeit bei einem Zulieferer der Automobilindustrie erhielt Claus W. Turtur eine Professur an der ‚Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften‘ in Wolfenbüttel bei Braunschweig, in der bis heute lehrt. Er hält zahlreiche Vorträge in Europa und gibt Publikationen über die Raumenergie.



„Wenn sehr viele Menschen mit positiver und hoffnungsvoller Einstellung mithelfen, schaffen wir gemeinsam morphogenetische Felder (siehe Rupert Sheldrake, britischer Autor und Biologe),

die einem Kommen der „Freien Energie für alle Menschen“ zuträglich sind, und im Glücksfall zum Durchbruch verhelfen.

Schließlich ist es wohl eine Frage der kritischen Masse, also einer gewissen Mindestanzahl von Menschen, die es zu erreichen gilt. Und sobald es mehr und mehr Menschen werden, die von der „Freien Energie“ erfahren, kann diese Energieform wirklich für uns ALLE verfügbar gemacht werden“



„Ehe viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen durch eine Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist“

Ansprache vor dem American Institute of Electrical Engineers 1891

Nikola Tesla

(1856-1943)

"...Die "Nullpunktsenergie(Raumenergie)" ist vermutlich ein bodenloses-unerschöpfliches Meer aus unsichtbarer, ultra-mächtiger Energie, von der angenommen wird, dass sie im Vakuum des Weltraums existiert..." - NASA am 30. März 2005, in derer Pressemitteilung mit der Nummer 05-035

Raumenergie

Die Generation heute ist dafür bereit



*Zugunsten einer nachhaltigen ehrlichen aufrechten
friedlichen Zukunft für die Menschheit, der Tiere und
Pflanzen -
Mutter Erde in ihrer Gesamtheit*

„Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung
von vorne herein ausgeschlossen erscheint“

(Albert Einstein, 1879-1955)

„Wenn eine Idee am Anfang nicht absurd klingt, dann gibt es keine
Hoffnung für sie“

(Albert Einstein, 1879-1955)



www.pax-terra-oesterreich.at